

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Krankenhaus der Barmh. Schwestern, Linz a. D.

Die Gründung des Krankenhauses der Barmherzigen Schwestern in Linz geht zurück auf den Plan des Bischofs Gregorius Thomas Ziegler, in Linz eine Niederlassung der Barmherzigen Schwestern zu gründen und mit ihr ein Privatspital zu verbinden.

Da das von der Stadtgemeinde Linz für die Neugründung gewidmete Kirchstetterhaus (jetzt Herrenstraße 35) zu Spitalzwecken nicht geeignet erschien, ließ Erzherzog Maximilian auf eigene Kosten durch Baumeister Metz um den Betrag von 20.000 fl. C. M. einen Neubau aufzuführen. Das Krankenhaus, in dem männliche und weibliche Pfleglinge aufgenommen wurden, zählte damals nur 40 Betten.

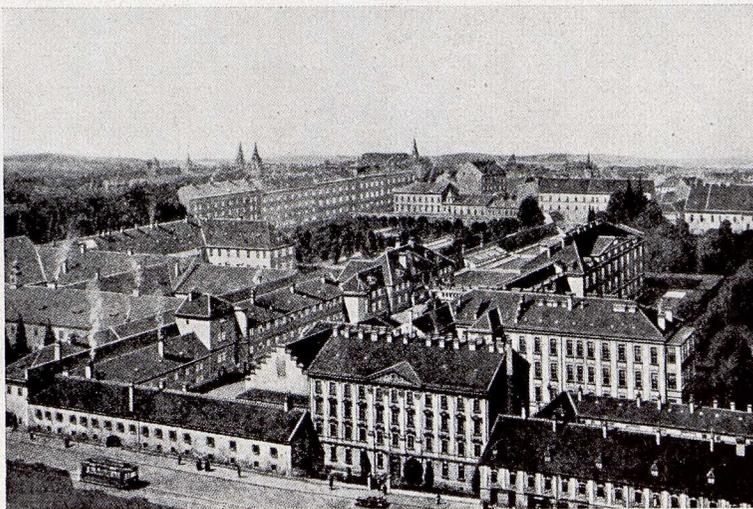
Bis zum Jahre 1900 war das Krankenhaus hauptsächlich für interne Krankheiten bestimmt und zählte während dieser Zeit nur zwei ärztliche Leiter: 1842 bis 1870 Dr. Reiß, 1870 bis 1901 Dr. Karl Fischer. Im Jahre 1901 wurde eine chirurgische Abteilung errichtet und der jetzige Primarius Dr. Karl Urban als Leiter bestellt. Für die Unterbringung der chirurgischen Abteilung wurde 1900 ein einstöckiger Neubau aufgeführt, der zwei Operationssäle, einen geräumigeren für aseptische und einen kleineren für septische Operationen, ein Röntgenkabinett, 33 Betten für die Kranken der allgemeinen Verpflegsklasse und 14 Klassenzimmer enthielt. Die Vergrößerung des Krankenhauses hatte zur Folge, daß auch der Raum für Pflegepersonal und Wirtschaft zu enge wurde und so erstand schon im Jahre 1902 an Stelle des ehemaligen Harasinhauses ein dreistöckiger Neubau, der jetzige Schwestertrakt, Haus Herrenstraße 37. Die Umwandlung des alten Spitals zu einem modernen chirurgischen Krankenhaus und die vielen baulichen Veränderungen waren

ein Verdienst des damaligen Direktors der Barmherzigen Schwestern in Linz, des Reichsratsabgeordneten Dr. Leopold Kern.

Es war besonders der hochherzigen und tatkräftigen Mitwirkung seiner Durchlaucht des Fürsten Starhemberg, der selbst eine schwere Operation im Krankenhause durchgemacht hatte, und seiner Gemahlin zu danken, daß schon im Jahre 1904 ein zweites Stockwerk auf den chirurgischen Trakt aufgesetzt werden konnte. In den Jahren 1907 und 1908 wurde der bestehende chirurgische Trakt um die Hälfte verlängert. Die Zahl der Betten stieg dadurch auf ungefähr 300.

Der Neubau des Jahres 1927 besteht aus zwei Teilen: aus dem Küchengebäude und dem medizinischen Trakt. Das Küchengebäude ist einstöckig, die Räume liegen zentral um den Hauptküchenraum. Unter dem Hauptraum befindet sich der Heizraum für Dampferzeugung und Warmwasserheizung. Zum Kücheneingang führt eine Auffahrtsrampe, die aber nur bis zum Verbindungsgang mit dem Spitaltrakt reicht.

Der neue medizinische Trakt ist rechtwinkelig an den bisherigen chirurgischen Trakt angesetzt, drei Stock hoch und durch einen ebenso hohen Verbindungsgang mit dem alten chirurgischen Trakt, durch einen einstöckigen Verbindungsgang mit dem Küchengebäude verbunden. Anschließend an den bisherigen aseptischen Operationssaal und von ihm durch den neuen Sterilisationsraum getrennt, liegt der neue aseptische Operationssaal, der die modernste Einrichtung aufweist. Der neue medizinische Trakt ist ein Rechteck von 34 Meter Länge und 17 Meter Breite im Korridorsystem; die Krankenräume auf der Südseite, zwei Reservezimmer, Teeküche und Schwestern-



Linz. Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern.